

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 132.

Samstag den 4. November

1843.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1851. (2)

Nr. 9511.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in die öffentliche Versteigerung des, zur Concurss-Masse des Dr. Leopold Baumgarten gehörigen Mobilars, als: der goldenen Sackuhr, der silbernen Dose, der Wäsche und Kleidungsstücke, der Bücher, Einrichtungsstücke und der übrigen Hausfahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben, im Hause Nr. 24 am Congress-Platz, der 16. November l. J. und nöthigenfalls die folgenden Tage zu den gewöhnlichen Amtsstunden angeordnet worden. — Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sämtliche Fahrnisse nur um oder über den Schätzwert und gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden. — Laibach am 24. October 1843.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1839. (3)

Nr. 6771.

Auf den 6. November 1843 und in den folgenden Tagen werden auf dem Rathhause im 2. Stocke Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, mehrere Schnitt-, Galanterie- und Bronze-Waren und mehrere Bouteillen Extrawein aus freier Hand im Vicitationswege veräußert; wozu Kauflustige zum zahlreichen Erscheinen eingeladen werden. — Stadtmagistrat Laibach am 28. October 1843.

3. 1837. (3)

Nr. 11344/2010

C o n c u r s

zur Besetzung einer Actuars-Stelle in Krainburg. — Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat die provisorische Anstellung eines zweiten Actuars bei dem jetzt noch vereinigten Bezirksamte Michelstetten zu Krainburg in Krain, mit dem jährlichen Gehalte von vierhundert Gulden C. M., ohne sonstigen Emolumenten, bis zur Allerhöchsten Genehmigung

und Activirung zweier unmittelbarer landesfürstlicher Bezirks-Commissariate zu Michelstetten und Krainburg zu bewilligen befunden. — Diejenigen, welche sich um diesen provisorischen Dienstposten zu bewerben gedenken, haben die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien, mit den Wahlfähigkeitsdecreten zur Ausübung des Civil- und Criminal-Richteramtes, so wie der politischen Geschäftsführung, über ihre bisherige Dienstleistung, über die Moralität, dann über die vollkommene Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache legal auszuweisen, und die gehörig documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, vor Ablauf des bis 22. November 1843 festgesetzten Concurstermines, an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach zu leiten, zugleich aber darin anzuführen, ob und in welchem Grade sie mit den Beamten der genannten Cameral-Bezirks-Verwaltung, oder jenen des Bezirksamtes Michelstetten zu Krainburg verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. vereinten Cameralgefällen-Verwaltung für Steyermark und Fyrien. — Graz am 20. October 1843.

3. 1840. (2)

Nr. 990. B.

V e r l a u t b a r u n g.

Mit höherer Bewilligung wird in der Kanzlei der k. k. Vogt- und Patronats-herrschaft Sittich am 27. November 1843 Vormittag um 10 Uhr die Minuendo-Vicitation über die Herstellung des Pfarrhofes, der Vicariatskirche und des Blichableiters an dem Thurme der genannten Vicariatskirche in St. Lamprécht, Bezirk Wartenberg, abgehalten werden. — Die auf diese Bauten präliminirten Kosten betragen: a) An Meisterschaften für den neuen Pfarrhofbau 1189 fl. 54 kr.; an Materialien 780 fl. 21 kr.; b) an Meisterschaften für die Kirche 316 fl. 14 ²/₄ kr.; an Materialien 127 fl. 26 ²/₄ kr.; c) für den Blichableiter 35 fl. 30 kr. — Zusammen 2449 fl. 26 kr. — Zu dieser Vicitation werden die Unternehmungslustigen mit

mit dem Beifügen eingeladen, daß zu den absteigerungsweisen Anboten nur Derjenige zugelassen wird, der das vorgeschriebene 10 % Vadium zu Händen der Licitations-Commission erlegt haben wird. Die dießfälligen Baupläne, Vorausmaße, Baudevisen und Licitationsbedingungen können täglich bei diesem Amte eingesehen werden. — K. K. Vogt- und Patro-nats-herrschaft Sittich am 25. October 1843.

B. 1850. (2)

N. 188.

Gymnasial = Kundmachung.

Diejenigen, welche Privatunterricht in den Gymnasialschulen geben wollen, und mit einem dießfälligen gültigen Befugnißzeugnisse nicht versehen sind, werden in Folge hohen Studienhofcommissions-Decrets vom 4. April 1827, Nr. 1610, hiemit aufgefordert, sich der bezüglichen Prüfung, welche am 30. November d. J. an den Gymnasien zu Laibach und Klagenfurt abgehalten werden wird, zu unterziehen. — Die Privatlehramts-Candidaten der Grammaticalclassen haben sich vor der Prüfung mit der schriftlichen Angabe ihres Namens, Standes oder Beschäftigung und Wohnortes bei der k. k. Gymnasialpräfectur zu melden, und sich über die im Inlande absolvirten philosophischen Studien, insbesondere über die Erziehungskunde, wie auch mit dem Zeugnisse über die Unbedenklichkeit ihrer Grundsätze, und über die Moralität ihres Lebenswandels, die Privatlehramts-Candidaten der Humanitätsclassen aber noch überdieß mit den Zeugnissen über das Studium der Universal- und österreichischen Staatengeschichte, der classischen Literatur, der griechischen Philologie und der Rhetorik auszuweisen. — K. K. General-Direction der Gymnasialstudien im Laibacher Gubernialgebiete. Laibach am 24. Oct. 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1842. (3)

Nr. 1921.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Neudegg hat über Ansuchen des Herrn Dr. Anton Lindner von Laibach, de praes. 6. September 1843, die executive Teilbitung der, den Christina Pellnitscher'schen Kindern aus dem Schuldscheine ddo. 26. Mai, intab. 10. Juni 1837, dem Franz Suppanz von Neudegg gehörigen, und in Folge dreier Vergleiche ddo. 29. November 1842, Zahl 2179, 2272 und 2273, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 10. März 1834, Zahl 404, und 21. Mai 1843, Zahl 858, dem Hrn. Dr. Anton Lindner, wegen schuldiger 130 fl. 15 1/2 kr. und von 35 fl. 3 kr. seit 1. März 1843 bis zur Zahlung fortlaufenden 4 % Verzugszinsen

und Expensen, mit Superintabulation executive eingantworteten, auf der, der Herrschaft Neudegg sub Urb. Nr. 3 dienstbaren ganzen, und ebendahin sub Rectif. Nr. 150 zinsbaren Drittelhube des Franz Suppanz intabulirten Forderung pr. 359 fl. 43 1/2 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget, und hiezu drei Teilbitungstagfahrungen, als am 21. October, am 20. November und am 21. December 1843, in den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang festgesetzt, daß diese Forderung, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Teilbitung um oder über den Kennwerth des Schuldscheines an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Teilbitung auch unter demselben hintangegeben würde.

Welches hiemit mit dem Beifüge öffentlich kund gemacht wird, daß die Licitationsbedingungen bei diesem Gerichte zur Einsicht bereit liegen.

Bezirksgericht Neudegg am 25. September 1843.

Unmerkung. Zu der ersten Teilbitungstagfahrung ist kein Licitant erschienen.

Bezirksgericht Neudegg am 21. October 1843.

B. 1842. (3)

Nr. 3863.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Erben des Anton Sterger von Wrößt mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Joseph Peruzzi von Bresovig bei diesem Gerichte die Klage auf Bewilligung der Lösung des, zwischen ihm und dem Anton Sterger geschlossenen Kaufcontractes ddo. 15. Mai 1805, von der, der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 287 et Rectif. Nr. 224 dienstbaren Viertelhube in Wrößt angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrung auf den 22. December l. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Johann Thomann als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nomhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach am 1. September 1843.

B. 1843. (3)

Nr. 4685.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 4. October 1843 zu Oberbruscha sub Consc. Nr.

5 verstorbenen Ganzhüblers Anton Verhoy auß was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeinen, werden aufgefodert, solche bei der auf den 22. November l. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations- zugleich Abhandlungs- Tagsagung so gewiß hieramts anzumelden, als widrigens sich dieselben die Folgen des § 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 19. October 1843.

3. 1844. (3)

Nr. 4116.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit kund gemacht: Es sey in der Executionssache des Andreas Nechle von St. Georgen im Bezirke Auersperg, wider Anton Egainner von Brunndorf, pto. auß dem wirtschaftsämlichen Vergleiche ddo. 16. Februar, ausgefertigt 15. März 1842, Zahl 46, schuldigen 255 fl. 20 kr. c. s. c., in die Feilbietung der, dem Pextern gehörigen, der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 122, et Rectif. Nr. 99 dienstbaren, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten Kutsche sammt Schmitze zu Staidorf, und der, der Pfarrgült Tgg sub Rectif. Nr. 1 1/2 zinsbaren Grundparzelle im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 124 fl.

So kr. gemilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Tagsagungen, und zwar auf den 23. November, 21. December l. J. und 27. Jänner l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realitäten mit dem Beisage anberaumt worden, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintan gegeben werden, und daß jeder Licitant rüchlich der ersten Realität ein Badium pr. 10 fl., rüchlich der zweiten aber ein Badium pr. 12 fl. zu Handen der Licitations Commission zu erlegen hat.

Daß Schätzungsprotocoll, die Grundbuchs- Extracte und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 10. October 1843.

3. 1847. (2)

Gut Lustthal

gibt seine auß 5 Läufern und einer Stampfe bestehende Dom. Mühle, dann sämtliche Aecker und Wiesen, Jagdbarkeit und Fischerei im Licitationswege auß 3 Jahre in Bestand. Diese Licitation beginnt am 13. November l. J. Vormittags, wozu Liebhaber eingeladen werden.

3. 1857. (2)

Weinlicitation zu Marburg.

Am 20. November d. J., Vormittag 9 Uhr und Nachmittag 2 Uhr, werden mit obrigkeitlicher Bewilligung in dem Hause Nr. 158, Pfarrhofgasse zu Marburg, folgende rein abgezogene Weine in Halbgebinden versteigerungsweise verkauft.

Vom Jahrgange	1822	4	Startine	
"	"	1830	3	"
"	"	1834	16	"
"	"	1839	22	"
"	"	1841	3	"
"	"	1842	60	"
dann beiläufig		30	"	1843 ^{er}
zusammen		138	Startine.	

Die Weine sind durchaus eigene Fehsungen des Verkäufers, auß den Gebirgen Pickern, St. Peter und Wienerberg.
Marburg am 25. October 1843.

Wisiack.

3. 1859. (2)

Große Weinlicitation

am 11. November 1843.

Bei der Herrschaft Burg Marburg werden am 11. November 1843, als am Martinitage, in den gewöhnlichen Licitationsstunden 80 Star- tin heurige Eigenbauweine, aus den Gebirgen Luttenberg, Rittersberg, Posruel und Vorderberg bei Marburg, versteigerungsweise hint- angegeben, wozu die Herren Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Schlüsslich wird bemerkt, daß auch eine bedeutende Quantität alter Bauweine täglich zum Verkaufe bereit liege.

Herrschaft Burg Marburg am 29. De- tober 1843.

3. 1853. (2)

Getrocknete Ameisen-
brut ist am Raan Nr. 187,
im 1. Stock, die Maß pr.
25 fr. zu haben.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n .

3. 1796 (3)

Bei Braumüller & Seidel in Wien, am Graben, im Hause der Oesterr. Sparcasse, ist neu erschienen und bei **IGNAZ ALOIS EDLEN V. KLEINMAYR**, Buchhänd- ler in Laibach, zu haben:

O e s t e r r e i c h ' s

l a n d w i r t s c h a f t l i c h e C u l t u r

in ihren

politisch = administrativen Beziehungen,

v o n
J. L. E. Grafen von Barth = Barthenheim.

gr8. Wien 1843. br. 1 fl. 40 fr. C. M.

Eine gedrängte systematische Zusammenstellung der bestehenden Geseze und Verordnun- gen über die Landwirtschaft besitzen wir noch nicht, und ist daher vorliegende Schrift allen Gutobesitzern, Landwirthen und Forstmännern mit Recht zu empfehlen.

3. 1800. (2)

Bei **Braumüller & Seidel** in Wien, am Graben, im Hause der österr. Spar- casse, ist erschienen und bei **Ignaz Edl. v. Kleinmayr** in Laibach zu haben:

Observationis et experientiae

q u a s

circa remedia eorumque formulas in insti- tuto medico-clinico a

Prof. Lippich

directo, septem annorum (1834/35 — 1840/41) cursu praescribi solita conscripsit, et medicorum usui adcommodavit

Dr. Franciscus Köstl,

Viennae 1843. 1 fl. 20 kr. C. M.

Der durch seinen Annus vindobonae clinicus Pata- vii 1835, durch sein speculum pharmacologicum ibid,

1839 und andere literarische Leistungen im Gebiete der medicinischen Journalistik rühmlichst bekannte Ver- fasser übergibt hier seine auf den von Professor **Lip- pich** durch 7 Jahre geleiteten höhern med. Klinik zu Padua gesammelten Beobachtungen und Erfahrungen. Alle in gedachter Klinik verordnete Heilmittel, worun- ter die bekannteren, gewöhnlichen, wie die neuen und neuesten vorkommen, sind darin aufgenommen.

Von dem in Deutschland so wenig bekannten **Algen** der venetianer Lagunen, namentlich von dem **Sphaerosoccus conferröides** hat der Verfasser eine gedrängte Monographie in das Ganze verflochten. Bei jedem einzelnen Mittel sind Form, Dosis, An- wendungsweise, Verbindung mit andern Mitteln und Stand der Krankheit, vorausgegangene Behandlung *cc.* angegeben, und dieß Alles so practisch dargestellt, daß die Anzeigen, Gegenanzeigen und Erfolge heraus- leuchten. Ungeachtet der alphabetischen Ordnung ist doch noch ein sorgfältig gearbeiteter bequemer Index beigegeben.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
 3. 1867. (1) Nr. 7388.

Von dem k. k. Landrechte in Steyermark wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hof- und Gerichts-Advocaten Dr. Thomann, als Heinrich und Christoph Freiherrn v. Müller-Hörnstein'schen Concursmasse-Verwalters, einverständlich mit den Concursmasse-Gläubigern, die öffentliche Versteigerung der im Grazer Kreise liegenden, zur Herrschaft im Christoph freiherrlich Müller-Hörnstein'schen Concurs-Masse gehörigen Güter, als: a) der Herrschaft Eichberg, des zur löbl. Stiftsherrschaft Voralub sub Urb. Nr. 60 unterthänigen Roglerau-Hofes, der eben dahin sub Urb. Nr. 22 dienstbaren Wiese und des zur löbl. Herrschaft Mönichswald sub Urb. Nr. 30 dienstbaren Mönichswalder-Hofes mit dem fundo instructo sammt Schäferei in Eichberg, im Gesamtschätzwerte von 87793 fl. 50 kr. C. M.; dann b) der Herrschaft Reitenau sammt deren fundo instructo, mit Einschluß der Schäferei, im Gesamtschätzwerte von 69098 fl. 12 kr. C. M. bewilligt, und zur Vornahme derselben zwei Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 27. November 1843 und die zweite auf den 22. Jänner 1844, jederzeit Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Landrechte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Güter nur um den Schätzwert oder einen höhern Anbot hintangegeben werden, und daß die Licitations-Bedingnisse, so wie die Inventurs- und Schätzwungs-Protocolle der zu versteigernden Realitäten, sowohl in der Kanzlei des Concursmasse-Verwalters Doctors Thomann zu Graz und des Doctors und Notars Gredler zu Wien, als auch in der Registratur dieses k. k. Landrechtes, dann die Licitations-Bedingnisse auch bei dem k. k. n. öst. Landrechte zu Wien und dem k. k. Stadt- und Landrechte in Laibach eingesehen werden können. — Die Herrschaft Eichberg im Grazer Kreise, Viertel Voralub, mit einem zweistöckigen Schlosse, in zwei Abtheilungen, in der k. k. steyermärkischen Landtafel mit 92 Z 2 fl. 1 1/2 dl. Rusticale und mit einem 25% Dominical-Beitrag pr. 351 fl. 46 kr. 15/16 dl. beansagt, besteht aus 9 Kmettern, dann aus Dominicalisten, Zulehens- oder Ueberlands-Grundbesitzern. — Die Herrschaft bezieht in Besiz-Veränderungsfällen dermal über Abzug des 20% Nachlasses das 10% Laudemium vom Kauf- oder Schätzwerte,

die Schirmbriefstaxen nach altherkömmlichem Tariffe, dann in Sterbfällen vom reinen unbeweglichen Vermögen das 3% und vom reinen beweglichen Vermögen das 1% Mortuar, die adeligen Nichteramtstaxen und Gerichtstaxen nach den bestehenden Taxpatenten. — Die Herrschaft hat weder einen politischen noch Landgerichts-Bezirk, noch ein Patronat oder Vogtei. Sie bezieht von den Unterthanen den 1/3, von einigen Grundstücken auch den ganzen Getreide-Sarbenzehent, ist weiters mit einem Sackzehent pr. 12 Grazer Viertel Hirse und Pfenich und 41 Z rauhem Zehenthaar und Einhebung eines Käsegeldes pr. 2 fl. 12 kr. W. W. rectificirt; sie bezieht Kleinrechte, sie ist rectificirt mit Hand- oder Fuhrroboth — Die Unterthanen des Schafferamtes bezahlen laut Robothrestitutions-Verträgen jährl. 469 fl. 24 kr. W. W. und haben jährlich 480 Handrobothtage, theils mit, theils ohne Kost zu leisten, dann 54 Klasten Holz zu schlagen; die Unterthanen der Kempter Berger und Stegersbach haben unabänderlich jährlich ein Robothgeld von 319 fl. 35 kr. W. W. zu zahlen, 311 Tage Handroboth mit und ohne Kost zu leisten und jährlich 24 Klasten Holz zu schlagen, und es bestehen mit den Unterthanen des Amtes Lafnis und Eichberg für die Jahre 1812, 1813 und 1814 Robothrestitutions-Verträge. — An unveränderlichen Geldgaben bezieht die Herrschaft an Dominicaldienst 322 fl. 49 kr. W. W., an urbarmäßigem Robothgeld 39 fl. 30 kr. W. W.; die Herrschaft bezieht auch das Standgeld an Johanni-Kirchtagen im Dorfe Eichberg von jedem Krämer mit 3 kr. — Bei dieser Herrschaft befinden sich 4 Joch 1033 □ Klasten Gärten, 108 Joch 1197 1/10 □ Klasten Aecker, 31 Joch 283 1/10 □ Klasten Wiesen, 47 Joch 188 1/10 □ Klasten Hutweiden, 226 Joch 1388 1/10 □ Klasten Hochwaldung, 4 Joch 841 1/10 □ Klasten Weide mit Obst. — Ferner besitzt die Herrschaft als Reiszagd und Wildbahn die Mitjagd mit der Herrschaft Thalberg und der Herrschaft Kirchberg am Wald, einen kleinen Streifen einbännige Jagd, und das Fischereirecht in dem Laugitz- und Lafnitsbache, dann in dem Mühlbachel. — Die Herrschaft Reitenau im Grazer Kreise im Landgerichtsbezirke Hartberg, unweit der von Steyermark nach Pestreich führenden Hauptstraße, mit einem Schlosse in zwei Stockwerken, in der k. k. steyermärkischen Landtafel mit 154 Z 3 fl. 20 1/2 dl. Rusticale und mit einem 25% Dominical-Beitrag pr. 554 fl. — § 25 1/4 dl. beansagt, be-

steht aus 12 Aemtern, dann aus behauzten und unbehauzten Rusticalisten und Dominicalisten. — Die Herrschaft bezieht in Besiz-Veränderungsfällen vom Kauf- oder Schätzungswerthe dermal über Abzug des 20% Nachlasses das 10% Laudemium, an Schirmbriefstaren 3 fl. W. W., und in Sterbfällen vom reinen unbeweglichen Vermögen das 3% und vom reinen beweglichen Vermögen das 1% Mortuar, dann die adeligen Richteramts- und die Gerichtstaren nach den bestehenden Tarpatenten und als Bezirksobrigkeit die Steuereinhebungspercente. — Die Herrschaft ist mit einem politischen Bezirke behaftet in 19 Conscriptions-Gemeinden, hat aber weder eine Landgerichts-Verwaltung, noch ein Patronat oder Vogtei. — Sie bezieht von den Unterthanen den $\frac{2}{3}$ Getreide-Garbenzehent, dann den $\frac{2}{3}$ Weinzehent, an Naturalbergrecht 4 Eimer 27 $\frac{1}{2}$ Maß, an Schnitterhafer in den Aemtern Massenberg, Seibersdorf und Oberlungiz 51 gegupfte Grazer Viertel, und im Amte Unter-Lungiz 93 gegupfte Grazer Viertel, von welchen 93 Vierteln aber den Unterthanen für jedes Viertel 22 $\frac{1}{2}$ kr. vergütet werden; an Sackzehent 47 gestrichene Grazer Viertel, 6 $\frac{1}{2}$ Hirse, 20 Z rauhes Haar, an Hand- und Fuhrrobothrelution 335 fl. 14 kr. und an Spinnroboth 39 fl. 14 kr. M. M., an unveränderlichen Geldgaben 680 fl. M. M., dann die theils zwei-, theils einbännige Wildbahn und Reiszagd, ferner die Fischerei im Frestantenbach und Stambach. — Zu dieser Herrschaft gehören auch 3 Foch 408 $\frac{1}{10}$ □ Kloster Gärten, 105 Foch 80 $\frac{1}{10}$ □ Kloster Kecker, 70 Foch 1535 $\frac{1}{10}$ □ Kloster Wiesen, 17 Foch 1089 $\frac{1}{10}$ □ Kloster Huthweiden, 160 Foch 502 $\frac{1}{10}$ □ Kloster Hochwald, 2 Foch 1466 □ Kloster Huthweide mit Obst und 74 Foch 349 □ Kloster Alpe. — Der Koglerauhof besteht aus einem durchaus gemauerten, mit Ziegeln eingedeckten, mit einem Stockwerke versehenen Hause, Conscriptions-Nr. 17, mit dazu gehöriger Wagenschuppe, Dreschteme und mehreren Stallungen. Hierzu gehören 9 Foch 963 $\frac{1}{10}$ □ Kloster Kecker, 10 Foch 170 □ Kloster Wiesen, 4 Foch 1038 □ Kloster Huthweiden, 2 Foch Hochwald, 40 Foch 1370 □ Kloster Weiden mit Waldbäumen und 608 $\frac{1}{10}$ □ Kloster an Bauparzellen. — Die Hofauwiese hat ein unverbürgtes Flächenmaß von 14 Foch 1405 □ Kloster Wiesen und 3 Foch 130 $\frac{1}{10}$ □ Kloster Kecker. — Zu dem sogenannten Mönichswalderhof gehören 23 Foch 130 $\frac{1}{10}$ □ Kloster Kecker, 16 Foch

469 $\frac{1}{10}$ □ Kloster Wiesen, 10 Foch 359 $\frac{1}{10}$ □ Kloster Hochwald, 2 Foch 271 $\frac{1}{10}$ □ Kloster Huthweiden, 30 Foch 334 $\frac{1}{10}$ □ Kloster Brände, 2 Foch 1530 □ Kloster öde Gründe und 5 Foch 569 $\frac{1}{10}$ □ Kloster Alpenwald. — Vom k. k. steyermärkischen Landrechte. Graz am 26. September 1843.

Aemtlige Verlautbarungen.

3. 1868. (1) N. 10105.

Mahlmühl-Verpachtung.

Von dem Verwaltungsamte der Cameralherrschaft Laak wird hiemit bekannt gemacht: Daß am 13. November 1843, Vormittags um 9 Uhr, die Verpachtung der von Grund aus neu aufgebauten Mahlmühle an der Säge zu Laak auf 9 nacheinander folgende Jahre vom 1. November 1843 angefangen, im Versteigerungswege in der hiesigen Amtskanzlei Statt finden werde, wozu Pachtlihaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen bis dahin in den gewöhnlichen Amtsstunden allhier eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Laak am 17. October 1843.

Literarische Anzeigen.

Bei **Jgn. Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Breier, Eduard. Der Königsengel. Die Schlacht bei Robach, zwei historisch-romantische Erzählungen. Wien 1841, brosch. 54 kr.

— **Die Tartaren in Croatien und Dalmatien.** Wien 1841 brosch. 1 fl.

Dellarosa Ludwig. Die eiserne Jungfrau im rothen Thurn zu Wien, oder das Racheopfer der geheimen Richter. Wien 1843, brosch. 48 kr.

— **Die Schloßruinen im Walde, oder Graf Rinaldo's fürchterliche Gestalt.** Eine Rittergeschichte. Wien 1842, brosch. 54 kr.

— **Adolph, der kühne Raugraf von Dassel.** Wien 1842, 2. Theile brosch. 1 fl. 48 kr.

— **Der Gottesgerichtskampf um Mitternacht.** Wien 1842, brosch. 48 kr.

Bachmann, J. A. Waldmüllers Röschen. Criminalgeschichte. Wien 1842, brosch. 36 kr.

Damaschka, Wilh. Fried. Der Halbeigene. Historische Erzählung. Wien brosch. 40 kr.

Nestroy, Johann. Der böse Geist Lumpaci Bagabundus oder das liederliche Kleeblatt. Zauberposse mit Gesang in drei Aufzügen. Wien 1838, brosch. 48 kr.